

Alzheimer Gesellschaft
Flensburg und Umgebung e.V.



LEBEN



mit Demenz

www.alzheimer-flensburg.de
Tel. 0160-4829093 • info@alzheimer-flensburg.de

„Die Alzheimer Gesellschaft Flensburg macht mobil!“



Trude und Theo Twilling sind zwei Elektro-Tandems, die man für Ausflüge und kleine Touren ausleihen kann. So kann man auch mobil bleiben, wenn es einem der Fahrer schwerer fällt, mit dem Rad zu fahren, und gemeinsam schöne Dinge erleben und unternehmen!



Inhalt

Seite

- 4 Ein Wort an Betroffene, An- und Zugehörige, Hausärzte, Fachkräfte ...
- 7 **Demenz – ja oder nein?**
Der Weg zur Diagnose
- 8 **Diagnostik**
- 9 **Demenz – was nun?**
Beratung und Information
- 10 Schulungs- und Gesprächsangebote
- 11 **Mit Demenz leben**
Betreuung
- 15 Pflege
- 16 Hausgemeinschaften
- 18 **Was tun im Krankheitsfall?**
Menschen mit Demenz im Krankenhaus
- 19 **Kulturelles und Veranstaltungen**
- 21 Ein Wort zu den Herausgebern
- 22 Zum Schluss
- 23 Mitgliedsantrag



Liebe Betroffene!

Diagnose Demenz – das ist zunächst ein Schock.

Warum ausgerechnet ich? Das mag Ihre erste Frage gewesen sein. Es folgen Wut, Trauer, Tränen und auch Angst.

Vielleicht spüren Sie danach auch eine gewisse Erleichterung, weil es endlich eine Diagnose gibt.

In dieser Zeit ist es gut, nicht alleine zu sein!

Familie, Freunde, Nahestehende zu haben – Menschen, die für Sie da sind und mit denen Sie reden können. Es ist ganz wichtig, über diese Diagnose zu sprechen.

Dann ist es natürlich auch gut, im gewohnten Umfeld sein zu können – mit dem vertrauten und liebgewonnenen Alltag. Das gibt Sicherheit! Vielleicht sprechen Sie bei Fragen auch mit Ihrem Hausarzt, der sicher ein offenes Ohr für Sie haben wird.

Nach einiger Zeit haben Sie eventuell Lust, mit anderen Betroffenen zu sprechen, ...

... sich auszutauschen?

... wieder rauszukommen?

... am Leben teilzuhaben?

... das, was Ihnen wichtig ist, selbst zu regeln?

Und – was ganz wichtig ist – alle Vorkehrungen zu treffen, um möglichst lange im vertrauten Häuslichen wohnen bleiben zu können.

Über diese Möglichkeiten informiert Sie diese Broschüre.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie mit den Hilfen, die Flensburg anbietet, ein besseres Leben mit Demenz führen können!

Wir stehen Ihnen bei allen Belangen gern mit Rat und Tat zur Verfügung

Alzheimer Gesellschaft Flensburg u. Umgebung e.V.

Tel. 0160-4829093 • info@alzheimer-flensburg.de

Liebe Angehörige!

Die Diagnose Demenz ist sicher auch für Sie ein großer Schock. Demenz ist nicht „greifbar“, ande ng, wissen wir oft nicht, was zu tun ist. Stellen Sie sich

Sie wissen jetzt nicht genau, wie vorheriger Text weiter geht?

So ähnlich fühlt sich nun Ihr Angehöriger mit Demenz. Eben noch voll im Leben und nun fehlen ein paar Teile. Und das „Fehlen“ nimmt im Lauf der Zeit immer weiter zu. Seien Sie deshalb gerade jetzt für Ihren Angehörigen da und nehmen Sie sich Zeit für seine Gefühle und Ängste. Ziehen Sie auch gerne Ihren Hausarzt zu Rate. Er hat Verständnis für die Situation, in der Sie sich befinden!

Blättern Sie gerne in dieser Broschüre – Ihr Angehöriger und Sie sind nicht allein gelassen.

In Flensburg und Umgebung gibt es viele Angebote und Möglichkeiten, um die Folgen der Demenz auf mehrere Schultern zu verteilen. Ziel ist es, dass Betroffene und ihre Angehörigen ein besseres Leben mit Demenz führen können.

Wir helfen Ihnen gern bei der Suche der passenden Lösung für Ihre individuelle Situation und beraten kostenfrei!

Liebe Freunde der Betroffenen, Nachbarn u. Zugehörige!

Wenn in Ihrem Umfeld eine Demenzerkrankung auftritt, sind auch Sie sicher „betroffen“.

Vielleicht sind Sie aber nicht „nah“ genug dran, um direkt unterstützen zu müssen. Und das ist eventuell Ihr Vorteil:

Aus der Distanz sieht man manchmal besser, was in der aktuellen Situation Not tut. Und, das wissen wir alle, Ratschläge von scheinbar „Unbeteiligten“ werden oft mehr gehört, als die der Angehörigen vor Ort!

Für Beratung und Fragen stehen wir Ihnen gerne bei allen Themen zur Verfügung: **Alzheimer Gesellschaft Flensburg u. Umgebung e.V.**
Tel. 0160-4829093 • info@alzheimer-flensburg.de

Nutzen Sie bitte diese beiden Vorteile – denn damit helfen Sie den Betroffenen und deren Familien.

Wir legen die Inhalte dieser Broschüre Ihnen ganz besonders ans Herz. Werden Sie „Brückenbauer“, indem Sie Kontakte herstellen und begleiten.

Liebe Hausärzte, Pflegedienste, Fachkräfte und Therapeuten!

Nach der Diagnose Demenz kommt gerade auf Sie eine ganz besondere Aufgabe zu.

Denn Sie sind oft die erste Anlaufstelle, die der Betroffene und dessen Angehörige aufsuchen,

- um sich über die Krankheit zu informieren,
- aber auch, um zu erfahren, wie es weitergehen kann und muss.

Sie sind also ein wichtiges Bindeglied und Mittler.

Oft gibt es zu Beginn bei Betroffenen und ihren Angehörigen verständlicherweise Hemmungen und Ängste, sich nach Hilfe umzusehen.

In dieser Broschüre sind Angebote und Beratungsstellen zusammengefasst, um Ihnen Ihre Beratungs- und Vermittlungssituation zu vereinfachen und zu erleichtern.

Gerne stellen wir Ihnen und Ihren Mitarbeitern auch die Inhalte dieser Broschüre persönlich vor. Sprechen Sie uns bitte an!

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Hilfe, Unterstützung und Kooperation.

Demenz – ja oder nein?

Es gibt viele Ursachen für eine Demenz. Da es für einige dieser Ursachen Behandlungsmöglichkeiten gibt, ist die diagnostische Klärung wichtig. Erste Anlaufstelle ist der Hausarzt oder die nichtmedizinische Gedächtnissprechstunde der Alzheimer Gesellschaft. Von beiden Stellen kann geklärt werden, ob ein „begründeter Anfangsverdacht“ besteht.

Ist dies der Fall, erfolgt die Überweisung für die komplette Diagnostik an einen Facharzt oder in ein Krankenhaus.

Erste Anlaufstellen:

1. Alzheimer Gesellschaft Flensburg u. Umgebung e.V.

Kontaktbüro: Friesische Str. 10, 24937 Flensburg
Tel. 0160-4829093 • info@alzheimer-flensburg.de

2. Hausarzt

Erstgespräch, evtl. Überweisung an Facharzt

3. Nichtmedizinische Gedächtnissprechstunde

In entspannter Atmosphäre werden erste Untersuchungen durchgeführt. Gerne kann ein Angehöriger dabei sein.

Es ist ein Angebot der Alzheimer Gesellschaft Flensburg u. Umgebung e.V. in Kooperation mit dem "Haus der Familie ADS" und dem "Malteser Krankenhaus St. Franziskus-Hospital".

Telefonische Anmeldung im Haus der Familie, Tel. 0461-503260



Diagnostik

1. Facharzt

Körperliche und psychologische Untersuchung zur Feststellung der ursächlichen Erkrankung.

2. Diakonissen Krankenhaus

Diagnostik für Menschen bis 70 Jahre in der neurologischen Klinik,
Dauer: 2-3 Tage, Tel. 0461 - 812-0

3. Malteser Krankenhaus St. Franziskus-Hospital

Diagnostik für Menschen über 70 Jahre in der geriatrischen Klinik,
Dauer: 2-3 Tage, Tel. 0461 - 816-0

Demenz – was nun?

1. Alzheimer Gesellschaft Flensburg u. Umgebung e.V.

Beratung per Telefon, persönlich oder via E-Mail,
Kontaktbüro der Alzheimer Gesellschaft, Friesische Str. 10, 24937 Flensburg,
Tel. 0160-4829093 • info@alzheimer-flensburg.de •
www.alzheimer-flensburg.de

2. Pflegestützpunkt der Stadt Flensburg (Rathausplatz 1, 24937 Flensburg)

ist die örtliche Anlaufstelle für Pflegebedürftige und Angehörige,
Tel. 0461 - 85-2002 • pfligestuetzpunkt@flensburg.de

3. Pflegekassen: Ihre Pflegekasse ist Teil Ihrer Krankenkasse.

Telefonische oder persönliche Beratung.

4. Pflegestützpunkt Kreis Schleswig-Flensburg

(Flensburger Str. 7, 24837 Schleswig)

ist die örtliche Anlaufstelle für Pflegebedürftige und Angehörige,
Tel. 04621-87800 • pfligestuetzpunkt@schleswig-flensburg.de

5. Pflegenottelefon

Notlagen und Krisenberatung, Tel. 01802-494847 (6 Cent pro Anruf)

6. Dansk Sundhedstjeneste Sydslesvig e.V.

Individuelle Beratung in dänischer Sprache,
Tel. 0461 - 570 580 • info@dksund.de,
Waldstraße 45, 24939 Flensburg

Schulungs- und Gesprächsangebote

Demenz bringt Veränderungen mit sich – nicht nur für den Betroffenen, sondern auch für das Umfeld. Austausch mit Menschen in einer ähnlichen Lebenssituation wird von vielen Menschen als Entlastung empfunden. In mehreren Pflegeheimen oder vielleicht auch bei Ihrem Pflegedienst werden Gesprächsgruppen für Angehörige angeboten - fragen Sie bitte auch dort gerne nach.

1. Alzheimer Gesellschaft Flensburg u. Umgebung e.V.

Aufklärung zum Krankheitsbild Demenz nach Bedarf, Schulungen für ehrenamtlich Tätige und für Dienstleister, Gesprächskreise für Betroffene und Angehörige sowie viele verschiedene Veranstaltungen, die Sie alle auf der Homepage www.alzheimer-flensburg.de finden.

2. Regionales Netzwerk Demenz Flensburg und Umgebung e.V.

Vorträge und Workshops zum Thema Demenz für Dienstleister*innen, ehrenamtlich Tätige, Betroffene und An- und Zugehörige. Tel. 0162 - 7907258, netzwerk@alzheimer-flensburg.de • www.netzwerk-demenz-flensburg.de

3. Diakonissen Krankenhaus

Demenz Pflegekurse im Rahmen der „familialen Pflege“
Susanne Steffens, Tel. 0461 - 8122120 • steffenssu@diako.de

4. Malteser Krankenhaus St. Franziskus-Hospital

Familiale Pflege – Pflege zu Hause, Inke Dietrich, Tel. 0461 - 816-2703

5. Heilpraktikerin Iris Jirka

Gesprächs- und Schulungsangebote entnehmen Sie bitte der Homepage oder rufen Sie direkt dort an:

Mürwiker Str. 167, 24944 Flensburg, Tel. 0461 - 40779737,
praxis@iris-jirka-heilpraktikerin.de • www.iris-jirka-heilpraktikerin.de

Mit Demenz leben ...

In Flensburg und Umgebung gibt es unterschiedliche Möglichkeiten zur Unterstützung bei der Betreuung eines an Demenz erkrankten Menschen. Sie können Betreuung in der eigenen Häuslichkeit in Anspruch nehmen oder außer Haus in Betreuungsgruppen, in der ambulanten Tagesbetreuung oder in der Tagespflege Stunden oder den ganzen Tag in Gesellschaft verbringen.

I: Betreuung in der eigenen Häuslichkeit

Ambulante Pflegedienste

Ausgebildete Betreuungskräfte kommen zu Ihnen nach Hause.

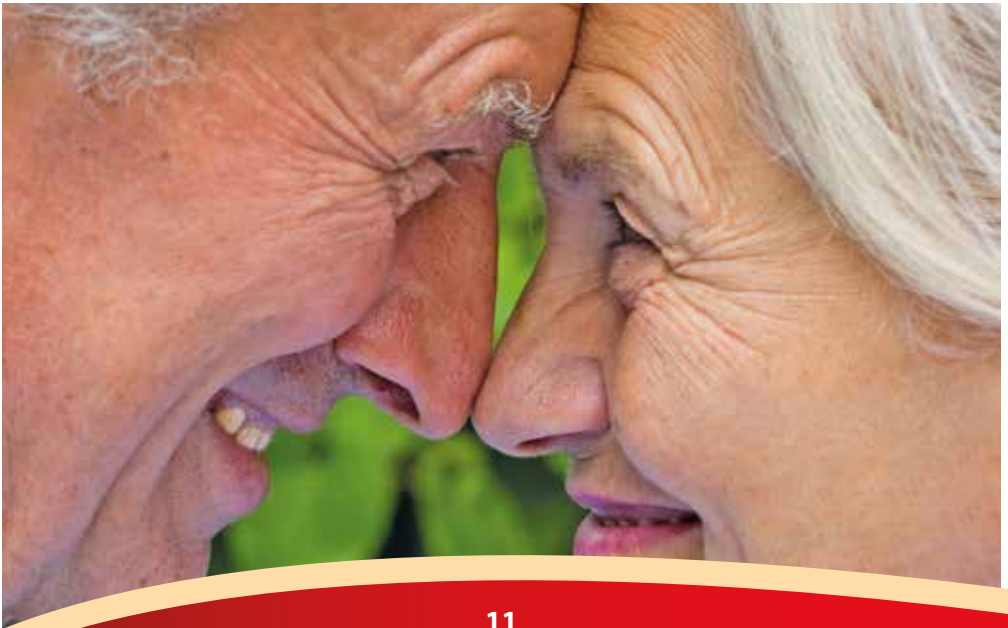
Eine Übersicht der in Flensburg und Umfeld tätigen Pflegedienste erhalten

Sie beim Pflegestützpunkt der Stadt Flensburg: Tel. 0461 - 85-2002

oder auf den Internetseiten:

www.aok-pflegedienstnavigator.de • www.pflegelotse.de •

www.bkk-pflegefinder.de • www.gesundheitsportal-flensburg.de



II: Betreuung außer Haus

a) Betreuungsgruppen / Tagesbetreuung

Einmal in der Woche für drei Stunden an einem gemeinsamen Nachmittag teilnehmen - das kann für Menschen mit Demenz der Höhepunkt der Woche sein. Für deren Angehörigen entsteht so ein verlässlicher freier Nachmittag. Bei diesen Gruppen gibt es liebevolle Betreuung in kleinen Gruppen mit Hilfe ehrenamtlicher Mitarbeiter.

1. Alzheimer Gesellschaft Flensburg und Umgebung

Friesische Str. 10, 24937 Flensburg, Tel. 0160-4829093,
info@alzheimer-flensburg.de • www.alzheimer-flensburg.de

2. Haus der Familie

Wrangelstrasse 18, 24937 Flensburg • Montag 15 – 18 Uhr,
Astrid Struckmeyer, Tel. 0461 - 503260 • info@hausderfamilie-flensburg.de

3. DRK-Schwesternschaft Elsa Brändström e.V.

Treffpunkt Elsa B.: Dienstag 14.30 – 17.30 Uhr,
Mürwiker Straße 2, 24943 Flensburg, Tel. 0461-3144011, Inge Krüger und
Corinna Fiedler-Czuma • i.krueger@drk-schwesternschaft-flensburg.de

4. DRK-Kreisverband Stadt Flensburg

Seniorenprogramm: Mo – Do 14 – 17 Uhr,
donnerstags gemeinsamer Mittagstisch,
Schleswiger Str. 28, 24937 Flensburg, Maren Momme, Tel. 0461 - 140460167,
Marianne Harasim, 0461-430914-10 • kreisverband@drk-flensburg.de

5. Sozialstation im Amt Hürup e.V.

Montag 10 – 13 Uhr inkl. Mittagessen, Donnerstag 15 – 18 Uhr,
Am Ehrenmal 1a, 24975 Hürup
Maren Matthiesen, Tel. 04634 - 93300 • info@sozialstation-amthuerup.de

6. Sozialstation Ambulante Pflege Handewitt GmbH

Mittwoch 14.30 – 17.30 Uhr, Wiesharder Markt 13d, 24983 Handewitt,
Nadine Chrestin, Tel. 04608-263 • mail@sozialstation-handewitt.de

7. Ambulantes Pflegezentrum Nord

Pfaunaugenhof 2, 24941 Flensburg,
Ortwin Lassnig und Maren Gregersen, Tel. 0461-14105-0,
info@apn-flensburg.de www • gesundheitsportal-flensburg.de

b) Tagespflege

1. DRK-Tagespflege am Lautrupsbach, Täglich von 8 – 16.30 Uhr ist
Gelegenheit, den Tag in Gemeinschaft zu verbringen. Jede/r entscheidet
individuell selbst, wie oft er/sie kommen möchte. In der Tagespflege werden
auch Pflegeleistungen angeboten. Am Lautrupsbach 8, 24937 Flensburg,
Christa Calmer, Tel. 0461-16092120 • c.calmer@drk-flensburg.de

2. Gesundheits- und Pflegezentrum „Am Katharinenhof“ GbR

Betreuungsgruppe (eigener Fahrdienst):

Mo – Fr 8.00 – 16.30 Uhr (max. 12 Personen),

Otto-Heinrich-Engel-Bogen 18, 24939 Flensburg,

Kerstin Lenz, 0461-4935505 • info@katharinenhof-flensburg.com

3. Haus Ilse GmbH, Variable, passgenaue Betreuungsangebote – stunden-
oder tageweise. Die „Ilseaner“ sind nicht immer in ihrem Domizil anzutreffen,
sondern sind auch mit einem Kleinbus unterwegs: Zum Strand, in den Wald
oder auch zum Kaffeetrinken. Birkland 1, 24999 Wees, André David
Tel. 04631-44 388 68 • info@pflegenativ.de • internet: www.binbeiilse.de.

4. Haus Ilse, Variable, passgenaue Betreuungsangebote – stunden- oder tageweise. Die „Ilseaner“ sind nicht immer in ihrem Domizil anzutreffen, sondern sind auch mit einem Kleinbus unterwegs: Zum Strand, in den Wald oder auch zum Kaffeetrinken. Zudem bieten die Ilseaner **planbare Pflegeauszeiten** (4 Kojen) und „**Herzpflaster**“, eine 1:1-Betreuung. Wiesharder Markt 13 h, 24983 Handewitt, 04608-9734333, Heinke Pries, heinke@binbeilse.de • www.binbeilse.de

5. Tagestreff an der Mühle, täglich von 8.30 – 16.30 Uhr, Im Koopmannsweg 3, 24991 Bistoft/Großsolt, Maren Matthiesen, Tel. 04634 - 933 00 • info@sozialstation-amthuerup.de

6. Tagestreff Nordangeln, Betreuungstreff: Montag-Freitag von 8 – 16 Uhr, Propst-Jacobsen-Weg 1, 24977 Langballig, Tel. 04636-9792591, Katja Zschke • tagestreff-nordangeln@diako.de

7. Psychiatrische Tagesklinik für Ältere

Das Angebot (Diagnostik, Therapeutische Gespräche, Ergo- und Physiotherapie und Beratung für Angehörige) trägt die Krankenkasse. Marienhölungsweg 8, 24939 Flensburg, Tel. 0461 - 812-1701, Mo – Fr. von 8.00 – 16.00 Uhr

c) betreuter Urlaub

1. Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V.

Gemeinsame, betreute Urlaubsreisen sind eine feine Sache. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen verreisen in einer Gruppe. Die Pensionen sind speziell ausgewählt, für die Betreuung ist gesorgt, Angehörige können ausspannen und andere Angehörige kennenlernen. Internet: www.alzheimer-sh.de/projekte/urlaubsangebot

Hilfe bei der Pflege (Körperpflege, Mobilisation, Nahrungsaufnahme usw.) ist ein weiterer wichtiger Baustein in der Begleitung von Menschen mit Demenz.

I: Pflege in der eigenen Häuslichkeit

1. Ambulante Dienste

Entsprechend ausgebildete Pflegekräfte kommen zu Ihnen nach Hause. Wann sie kommen und welche Leistung(en) sie erbringen, wird vorher vertraglich mit Ihnen genau festgelegt.

Die Übersicht erhalten Sie beim Pflegestützpunkt:

Tel. 0461 - 85-2002 oder

auf folgenden Internetseiten:

www.aok-pflegedienstnavigator.de

www.pflegelotse.de

www.bkk-pflegefinder.de oder

www.gesundheitsportal-flensburg.de

2. Europäische Haushaltshilfen

Die Haushaltshilfe wohnt bei Ihnen und führt hauswirtschaftliche Tätigkeiten sowie notwendige pflegerische Alltagshilfen durch. Dazu zählen beispielsweise An- und Auskleiden, Hilfe bei der Körperpflege, bei der Fortbewegung und bei der Nahrungsaufnahme.

Näheres erfahren Sie im Internet unter

www.zav.de oder

zav.haushaltshilfen@arbeitsagentur.de

II: Pflege außer Haus

1. Kurzzeitpflege in stationären Einrichtungen

Im Rahmen der Pflegeversicherung besteht Anspruch auf die vorübergehende, vollstationäre Versorgung in einem Pflegeheim.

Die Übersicht erhalten Sie beim Pflegestützpunkt: Tel. 0461 - 85-2002 oder auf den Internetseiten:

www.aok-pflegedienstnavigator.de

www.pflegelotse.de

www.bkk-pflegefinder.de oder

www.gesundheitsportal-flensburg.de

2. Dauerhaft stationäre Pflege

Die dauerhafte Versorgung in einem Pflegeheim kann irgendwann der richtige Weg sein. Die Angehörigen sind entlastet und können nach Belieben zu Besuch kommen. Nehmen Sie sich genügend Zeit für die Auswahl der geeigneten Einrichtung. Ein Probewohnen ist i.d.R. möglich.

Eine Übersicht erhalten Sie beim Pflegestützpunkt: Tel. 0461 - 85-2002 oder auf den Internetseiten: siehe oben.

III: Hausgemeinschaften

Diese Wohnform ist eine gute Alternative zum Pflegeheim. In Wohnpflege-Gemeinschaften für Menschen mit Demenz leben 8 bis 12 Mieter in einer gemeinsamen Wohnung oder einem Haus. Jeder hat seinen Wohn-/Schlafraum und WC mit Dusche. Das ist der persönliche Lebensbereich.

Daneben gibt es das gemeinschaftliche Wohnzimmer und eine meist große Wohnküche, vielleicht einen Garten, Terrasse oder Balkon.

Die Mieter gestalten und verbringen zusammen ihren Alltag. Unter Anleitung von Alltagsbegleitern und Pflegekräften wird – soweit möglich – gemeinsam die Hausarbeit verrichtet, d. h. gekocht, gewaschen und geputzt. Es wird gelacht und geweint, gesungen, man kann Ausflüge und Einkaufstouren erleben, es kommen Gäste ins Haus. Der begleitende Pflegedienst ist nur als „Gast“ im Haus, Hausherren sind die Mieter bzw. ihre Angehörigen oder Betreuer. Wichtig ist, dass Vermietung und Bewirtschaftung nicht in einer Hand sind. Der Pflegedienst wird von den Mietern bzw. deren Vertretern selbst gewählt. Fragen Sie gerne bei der Alzheimer Gesellschaft Flensburg und Umgebung e.V. nach. Informationen erhalten Sie auch bei der www.kiwa-sh.de.

1. Lichthof im Amt Hürup e.V., Hauptstraße 27, 24975 Hürup

12 Mieter/-innen haben hier ein umsorgtes Zuhause. Mietinteressenten wenden sich an den gleichnamigen Wohnträgerverein.

Reinhard Hübner, 04634-1600 • reinhard-huebner@gmx.de

Maren Matthiesen, Tel. 04634-93300 • info@sozialstation-amthuerup.de

2. Lichthof Husby, Flensburger Straße 20, 24975 Husby

Hier haben ebenfalls 12 Mieter/-innen ein umsorgtes Zuhause.

Mietinteressenten wenden sich an den gleichnamigen Wohnträgerverein.

Reinhard Hübner, 04634-1600 • reinhard-huebner@gmx.de

Maren Matthiesen, Tel. 04634-93300 • info@sozialstation-amthuerup.de

3. WG-Travestraße (AWO-Pflege und SBV)

Erste Flensburger Demenz Wohngemeinschaft. Willi-Sander-Platz 1, 24943 Flensburg, 0461-31560361, Hanna Paulsen • hpaulsen@sbv-flensburg.de

Menschen mit Demenz im Krankenhaus

Was tun im Krankheitsfall?

Manchmal ist eine stationäre Behandlung unumgänglich.

Die beiden lokalen Krankenhäuser sind intensiv mit dem Thema „Menschen mit Demenz im Krankenhaus“ beschäftigt.

Mitarbeiter werden sensibilisiert und geschult. Man bemüht sich, den Aufenthalt – wenn er schon nicht vermeidbar ist – in der jeweiligen Klinik des Verbundes angenehm zu gestalten. Die Unterstützung durch Angehörige ist in jedem Fall sinnvoll und erwünscht.

1. Malteser Krankenhaus St. Franziskus-Hospital

Waldstraße 17, 24939 Flensburg

Station SILVIA: eine besondere Station für Menschen mit dementiellen Veränderungen, die mit einer akuten Erkrankung ins Krankenhaus müssen. Der Tag wird von Alltagsbegleitern strukturiert, Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen und die Zeit durch Vorlesen, Spielen und Musik verkürzt. Angehörige

werden besonders begleitet, informiert und unterstützt.

Tel. 0461 - 816-0

2. Diakonissen Krankenhaus

Knuthstraße 1, 24939 Flensburg

Die Zimmer können bei Bedarf mit Piktogrammen etc.

„demenz-freundlich“ gestaltet werden.

Tel. 0461 - 812-0



Kulturelles für Menschen mit Demenz

Menschen mit Demenz sollen – natürlich – am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Soweit sie dies möchten und dazu in der Lage sind.

Es gibt Veranstaltungen, die speziell für diese Zielgruppe organisiert werden – selbstverständlich sind sie auch ebenso für alle anderen Menschen geeignet.

Viele Altenpflegeeinrichtungen bieten zudem Tanzcafés und bunte Nachmittage an, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind – Nachfragen lohnt sich!

1. Alzheimer Gesellschaft Flensburg u. Umgebung e.V.

- Bewegungsgruppe ...
- Klöncafe, 1x im Monat 15 – 17 Uhr
- Sing mal wieder, 1x im Monat 15 – 17 Uhr
im Mürwiker Garten,
Wasserlooser Weg 2, Flensburg.
- weitere Angebote, wie Tanz-Café im
Krug Freienwill, Ausflug mit Bus oder Schiff,
Kinofilm etc. auf Nachfrage oder der
Homepage.

Tel. 0160-4829093

info@alzheimer-flensburg.de

Internet: www.alzheimer-flensburg.de



2. Aufgeweckte Kunstgeschichten auf dem Museumsberg Flensburg

Ein Museumsnachmittag speziell für Menschen mit Demenz

jeden 3. Montag im Monat von 15 – 17 Uhr

Unter der Leitung einer erfahrenen Kunsthistorikerin wird eine Geschichte in einem ausgewählten Bild zum Leben erweckt – keine kunsthistorische Betrachtung, sondern das gemeinsame Entdecken, Phantasie und Erinnerungen stehen im Vordergrund. Im Anschluss ist Zeit für Kaffee, Kuchen und Gespräche! Parkplätze sind direkt vor dem Museum vorhanden. Ein barrierefreier Zugang ist gesichert.

Menschen mit Demenz und/oder deren Angehörige/Betreuer sowie Helfer und Interessierte melden sich gerne an unter museumsberg@flensburg.de • Tel 0461- 85 2956



Die Herausgeber

Die Alzheimer Gesellschaft Flensburg und Umgebung e.V. wurde 2003 von VertreterInnen des Hauses der Familie, des Albertinenstifts, der AOK, der Stadt Flensburg und einigen Einzelpersonen gegründet.

Durch Mitgliedschaft und Mitarbeit kann der Verein in seiner Arbeit unterstützt werden. Ziel war und ist, in der Region Flensburg die Situation der Menschen mit Demenz und ihrer An- und Zugehörigen zu verbessern und die Gesellschaft im Hinblick auf das Krankheitsbild Demenz und den Umgang damit zu sensibilisieren.

Beratung, Gespräche, Austausch, Schulung, Sensibilisierung, Kulturelle Angebote – die Alzheimer Gesellschaft versucht durch ein vielfältiges öffentliches Angebot ihr Ziel zu erreichen. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Kooperation und Vernetzung der verschiedenen Anbieter im Bereich Demenz.

Internet: www.alzheimer-flensburg.de

Das Regionale Netzwerk Demenz Flensburg arbeitet unter dem Dach der Alzheimer Gesellschaft und hat sich die Aufgabe gestellt, die Versorgungsstruktur in Flensburg für an Demenz Erkrankte zu optimieren, indem es die Vernetzung seiner Mitglieder miteinander vorantreibt, in Arbeitsgruppen an gemeinsamen Zielen arbeitet, gemeinsame oder auch für alle offene Fortbildungen für Fachpersonal, Betreuer*innen und Angehörige sowie Betroffene anbietet. Es ist ein Zusammenschluss von Institutionen, Gruppen und Einrichtungen, die mit an Demenz erkrankten Menschen arbeiten.

Die Sensibilisierung und Information von Dienstleistern (Feuerwehr, Banken, Polizei, Architekten usw.) über Demenz und die speziellen Bedürfnisse von Demenz Betroffener ist ebenfalls ein wichtiges Anliegen.

Internet: <https://www.netzwerk-demenz-flensburg.de>

Zum Schluss

Liebe Leserinnen und Leser unserer Broschüre und liebe Anbieter von Aktivitäten und Unterstützungsangeboten im Bereich Demenz!

Wir haben diese Broschüre nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt und versucht, dabei möglichst viele Aspekte zu berücksichtigen. Sicherlich fehlt (noch) das ein oder andere Angebot – wir freuen uns sehr, wenn Sie uns darauf aufmerksam machen, so dass wir in Zukunft noch umfassender informieren können.

Ganz sicher werden sich über kurz oder lang auch Veränderungen der Daten und Ansprechpartner/innen ergeben. **Die jeweils aktuellen Informationen finden Sie jeweils auf unserer Homepage www.alzheimer-flensburg.de.** Falls Sie uns noch nicht kennen, sprechen Sie uns gerne an – wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.

Zum Schluss noch ein Hinweis in eigener Sache:

Die Alzheimer Gesellschaft Flensburg und Umgebung e.V. ist ein eingetragener Verein, der sich als Interessenvertretung natürlich umso besser darstellen kann, je mehr Mitglieder er hat.

Falls Sie also noch kein Mitglied sind, können Sie es ganz unkompliziert werden für 15 € Mindest-Jahresbeitrag für Einzelpersonen bzw. für 45 € Mindest-Jahresbeitrag als juristische Person.

***Gerne können Sie unsere Arbeit auch durch eine Spende unterstützen:
IBAN: DE14 2175 0000 0003 0189 97, BIC: NOLADE21NOS***

Herzliche Grüße

Ihr Vorstand der Alzheimer Gesellschaft Flensburg und Umgebung e.V.



Mitgliedsantrag

Ja, ich möchte Mitglied werden in der Alzheimer Gesellschaft Flensburg und Umgebung e.V.

Meine Daten

Mein gewünschter Beitrag:

(Mindestbeitrag jährlich: Einzelmitglied 15,-- EUR, Juristische Person 45,-- EUR)

Nachname:

Vorname:

Straße / Nr.:

PLZ / Ort:

Tel:

E-Mail:

Bank Daten

Ich bin einverstanden, dass der jährliche Mitgliedsbeitrag in der angegebenen Höhe per Lastschriftverfahren von meinem unten angegebenen Konto abgebucht wird (jederzeit widerrufbar).

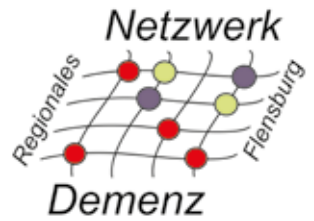
Geldinstitut:

IBAN:

BIC:

.....
Ort / Datum

.....
Unterschrift



Unsere Vision für Flensburg

Eine Stadt, in der wir
alle gemeinsam gut
miteinander leben
können – mit und
ohne Demenz!

